



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Donnerstag, 26. Februar 2009
hr4 - 17.40 Uhr

Christa Drohmann
Hergershausen

Ein besonderer Hochzeitstag

Meine Nachbarn, Marion und Peter, haben vor 25 Jahren geheiratet. Sie waren damals beide schon fünfzig, denn es war ihre zweite Ehe. Es gab ein großes Fest mit Familie und Freunden und den Kindern aus der ersten Ehe.

Nun feiern sie also „Silberhochzeit“.

In einem kleineren Rahmen, nur mit den Kindern- die auch längst erwachsen sind und ein paar engen Freunden.

Als ich zum Gratulieren komme, zeigt mir Marion einen Brief. Eine alte Freundin hat aus Bayern geschrieben.

Marion ist sehr bewegt und erzählt: „Dieser Brief ist mein schönstes Geschenk! Elke war meine Kindheitsfreundin. Wir sind in die gleiche Schule gegangen, haben im gleichen Jahr unsere ersten Kinder bekommen, waren zusammen im Urlaub. In der Zeit meiner Scheidung hat sie mir beigestanden. Ja, wir haben viel miteinander erlebt. Später zog sie nach Bayern, trotzdem haben wir uns nie aus den Augen verloren.

So hatte ich sie auch zu unserer zweiten Hochzeit vor 25 Jahren eingeladen. Danach hörte ich immer weniger von ihr. Ich wusste eigentlich nicht, warum sie mir irgendwann nicht mehr geantwortet hat. Zu sehr war ich mit meinem neuen Leben beschäftigt. Und nun, zu unserer Silberhochzeit kommt ein überraschendes Lebenszeichen von ihr!

Sie gratuliert uns, sie habe das Datum nie vergessen, hofft, dass es uns gut geht.



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Donnerstag, 26. Februar 2009

hr4 - 17.40 Uhr

Christa Drohmann
Hergershausen

Dann schreibt sie, dass sie damals, vor 25 Jahren, unser Hochzeitsfest vorzeitig verlassen hätte. Mir war das nicht einmal aufgefallen. Sie war enttäuscht und verletzt, dass ich mich kaum um sie gekümmert hätte, sie nicht einmal meinem Mann und auch sonst niemandem vorgestellt hätte. Sie fühlte sich völlig fremd, ich hatte keine Zeit für sie, also sei sie noch am selben Abend wieder abgereist. Weil sie sich nicht aufspielen wollte, hat sie mir das nie geschrieben.

Nun fragt sie, ob sie mich besuchen kommen dürfte, wir sind ja beide inzwischen 75 und sie wollte diese Sache gern in Ordnung bringen. „Wer weiß“, schreibt sie, „wie lange wir noch Zeit füreinander haben“.

Natürlich habe ich sie sofort angerufen, ich kenne ja nun endlich wieder ihre Adresse. Wir haben beide ein bisschen geweint – aber auch gelacht, und ich freue mich riesig auf ihren Besuch!

Zu unserer Silberhochzeit haben wir einen Gottesdienst gefeiert. Dabei haben wir ein Lied gesungen, da heißt es im Refrain: „So ist Versöhnung, so muss der wahre Friede sein. So ist Versöhnung, so ist vergeben und verzeih'n“.

Wir haben uns vergeben und werden nun hoffentlich für immer im Frieden miteinander sein!“